



schulnetz21

kantonales netzwerk
gesundheitsfördernder und
nachhaltiger schulen

zürich | volksschulen

TAGUNG «Wie leben wir eine rassismuskritische Schulkultur?»

Kurzbeschreibung Workshops und Referate

Referat

«Rassismus verlernen. Wie Schulkultur rassismuskritisch werden kann.»

Rahel El-Maawi, Autorin und Mitbegründer*in RAKSA, Netzwerk Rassismuskritische Soziale Arbeit
Mani Owzar, Autorin und Mitbegründerin*in Diversum

In diesem interaktiven Referat wird es darum gehen, wie Schulkultur rassismussensibel gestaltet werden kann. Rassistische Situationen verunsichern oftmals. Mit dieser Fortbildung möchten wir Grundlagen klären und eine aktive anti-rassistische Schulkultur vertiefen.

Dabei ist es wichtig zu verstehen, welchen Einfluss eigene Stereotype und Vorurteile auf den Arbeitsalltag bzw. die Diskriminierungserfahrungen von Schüler*innen haben. Ausserdem werden Ansätze aufgezeigt, wie sich Schulen rassismuskritisch weiterentwickeln können. Fragen, die thematisiert werden:

- Welche Begriffe kann ich verwenden, um über rassistische Erfahrungen und Vorfälle zu sprechen?
- Was hat Kolonialismus mit der Schule zu tun?
- Wie kann Rassismus in der Schule überwunden werden?

Workshop 1

«Wie gestalten wir Schul- und Klassenkultur inklusiv und antirassistisch»

alle Zyklen

Mani Owzar, Autorin und Mitbegründerin*in Diversum

Im Workshop erkunden wir, wie Feste, Dekorationen und Spiele so geplant werden können, dass sich alle Kinder wiederfinden. Anhand konkreter Beispiele reflektieren wir verbreitete Ausschlussmechanismen und entwickeln alternative Ideen, die Vielfalt sichtbar machen, ohne stereotype Bilder zu reproduzieren. Die Teilnehmenden erhalten praxisnahe Werkzeuge, um bestehende Routinen zu überarbeiten, neue Rituale zu gestalten, damit Schul- und Klassenkultur tatsächlich inklusiv wird.

Workshop 2

«Rassismuskritische Eltern-Zusammenarbeit gestalten»

alle Zyklen

Rahel El-Maawi, Autorin und Mitbegründer*in RAKSA, Netzwerk Rassismuskritische Soziale Arbeit

Welche Herausforderungen begegnen uns in der Elternzusammenarbeit im Umgang mit Rassismus? Und wie können wir eine rassismussensible Perspektive in unsere Elternzusammenarbeit einfließen lassen? In diesem Workshop werden anhand von Fallbeispielen alltagsnahe Handlungsoptionen und Kommunikationsstrategien erarbeitet sowie Ideen entwickelt, wie Elternkontakte gepflegt werden können.

Trägerschaft

Pädagogische Hochschule Zürich
Die Stellen für Suchtprävention im Kanton Zürich

Workshop 3

««Alle anders – alle gleich?» Kinder- und Menschenrechte als Kompass in einer komplexen (Schul-)Welt»

alle Zyklen

Elke-Nicole Kappus, Leiterin Fachstelle Diversität und inklusives Studium, PH Luzern

Lehrpersonen stehen im schulischen Alltag immer wieder vor der Herausforderung, alle Kinder gleich behandeln und zugleich auf deren unterschiedlichen Bedürfnisse eingehen zu sollen. Gleich- wie auch Ungleichbehandlung können Grundlage für Chancengerechtigkeit sein, in anderen Fällen jedoch auch Benachteiligung und Diskriminierung fördern. Im Workshop setzen wir uns anhand fachlicher Impulse, konkreter Fallgeschichten und dialogischer Reflexion der eigenen Praxis damit auseinander, wie Kinder- und Menschenrechte in diesem Spannungsfeld von Universalismus und Partikularismus sowie von Differenzblindheit und Kulturalisierung als Orientierung dienen können, um Schule und Unterricht in einer durch Vielfalt und Ungleichheit geprägten Welt diskriminierungskritisch und chancengerecht zu entwickeln.

Workshop 4

«Unterricht mit Fairdinand – ein digitales Simulationsspiel»

alle Zyklen

Fabienne Deuber, Wissenschaftliche Mitarbeiterin, FHNW, Institut Forschung und Entwicklung

Die Teilnehmenden erleben in Unterricht mit Fairdinand, wie sich eigene Erwartungen auf die Schüler*innen auswirken, ausgehend von Geschichten aus dem Schulalltag. Die Spielenden erhalten sofort eine Rückmeldung, wie sich ihre Über-/ Unterschätzung auf die Leistungen der Schüler*Innen auswirken. Unterricht mit Fairdinand gibt Gelegenheit, eigene Erwartungen gegenüber den Schüler*innen zu überprüfen und beiläufige Reaktionen im Umgang mit den Lernenden im Schulalltag mit Fokus auf Bildungsgerechtigkeit zu erkennen. Im Workshop wird das digitale Simulationsspiel eingeführt, in Kleingruppen gespielt sowie mittels Input und Diskussion Anwendungen auf den Unterricht entwickelt.

Workshop 5

«Rassismus und Repräsentation in Schweizer Lehrmitteln»

alle Zyklen

Simon Affolter, Dozent für sozial- und kulturwissenschaftliche Perspektiven, PH Bern

Lehrmittel erfüllen die Funktion, für den Unterricht Themen und Zugänge zur Verfügung zu stellen, welche den Kompetenzanforderungen des Lehrplans entsprechen. Aktuelle Studien zeigen, dass aktuelle Lehrmittel auch stereotype und rassistisch geprägte Narrative reproduzieren. Für eine diversitätssensible Pädagogik ist deshalb eine Voraussetzung, sich kritisch mit den Lehrmittelinhalten auseinanderzusetzen. Entsprechende Perspektiven und Zugänge werden im Workshop vermittelt und eingeübt. Auf dieser Grundlage sollen Lehrpersonen darin bestärkt werden, Unterrichtsmaterialien kritisch zu reflektieren und diversitätssensible Inhalte zu konzipieren.